

Fahrradparken als Schnittstelle zum ÖPNV strategisch organisieren.

David Herz | Verkehrsverbund Rhein-Ruhr | 19.05.2026



Drei Fragen zum Warmwerden

Bitte bei Zustimmung erheben.

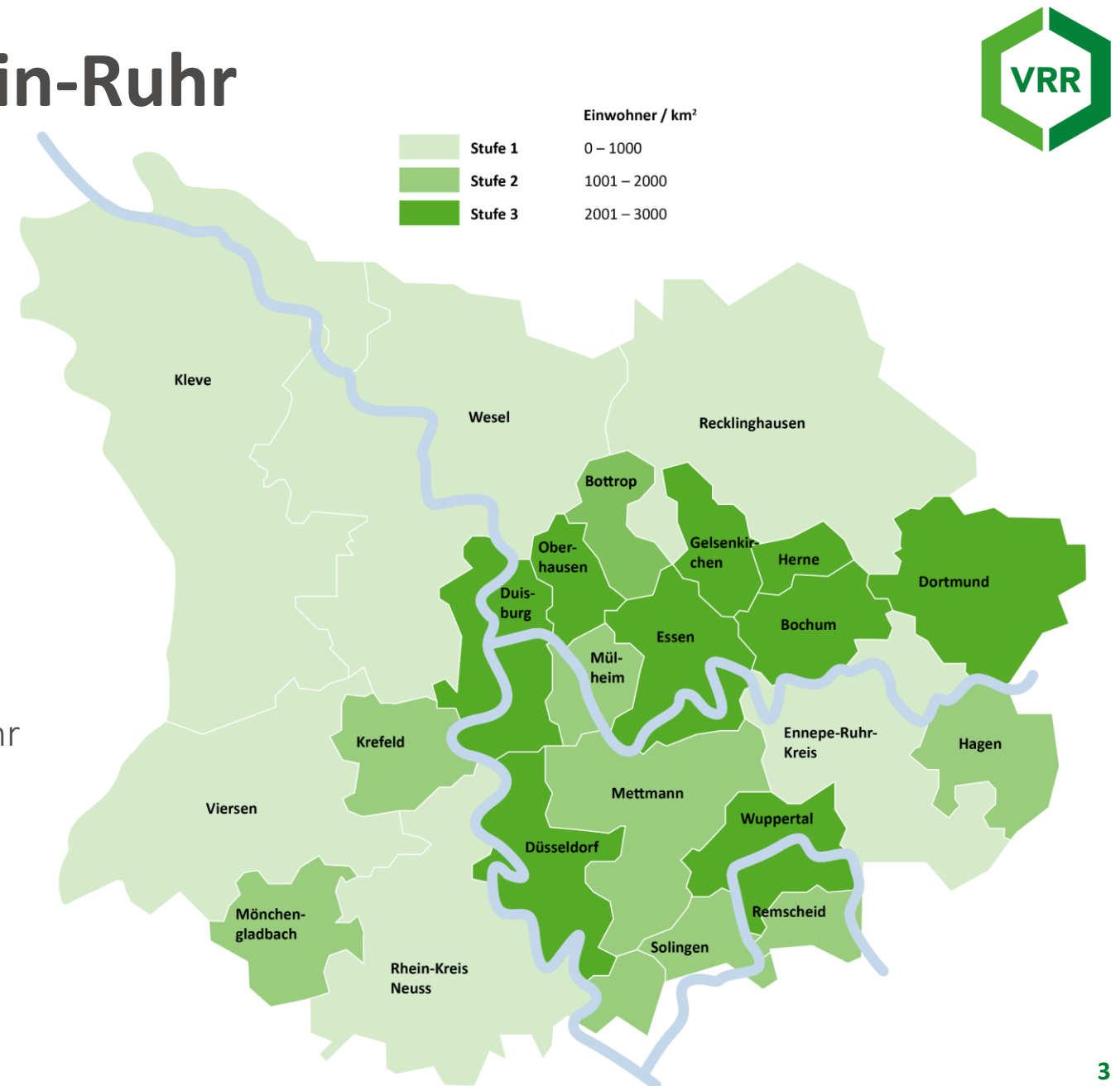
1. Wer hat das Gefühl, dass Fahrradparken für den ÖPNV deutlich mehr leisten kann, als es aktuell tut?
2. Wer muss für das Thema in der eigenen Organisation noch Überzeugungsarbeit leisten?
3. Wer wünscht sich klarere Zuständigkeiten oder mehr Rückenwind, um das Thema Fahrradparken strategisch voranzubringen?

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Mobilitätsgarant im polyzentrischen Raum

- 7,8 Millionen Einwohnende
- 16 kreisfreie Städte und 7 Kreise
- Das Verbundgebiet umfasst ca. 7.300 km²

- Über 1,1 Milliarden Fahrgäste pro Jahr
- Knapp 3 Millionen Fahrgäste am Tag
- Über 1,1 Milliarden Euro Fahrgeldeinnahmen im Jahr





DEINRADSCHLOSS

Seit 2018 das digitale B+R Buchungssystem
des VRR





DEINRADSCHLOSS



mehr als 140 Stationen



in 43 Kommunen



mehr als 2.500 Stellplätze



Die DEINRADSCHLOSS-Standards

Markeninhalte für modernes Fahrradparken

- Sicher, trocken, sauber
- Digital
- Einzelbox, Sammelabstellanlage oder Radstation
- Wiedererkennbarkeit im „Look and Feel“
- Ein Account
- Einheitliche Preisstruktur
- Einheitliche Mietzeiträume



DEINRADSCHLOSS



DEINRADSCHLOSS war keine „Radverkehrs-idee“, sondern eine ÖPNV-Strategie.



- Autozentrierte Planung prägt das Ruhrgebiet bis heute
- Polyzentrische Struktur benachteiligt den ÖPNV im Vergleich zum Pkw
- Fußläufige Einzugsgebiete vieler Stationen allein nicht ausreichend
- Gleichzeitig: Ausbau SPNV (RRX ab 2018) RS1 und politisches Verlagerungsziel
- Erkenntnis: **Tür-zu-Tür-Zeit entscheidet – Fahrrad sollte den ÖPNV stärker erschließen**



Die drei Rollen des VRR im Bereich B+R

Grundlagen des Erfolges

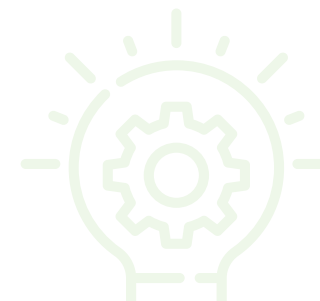


VRR als Systemarchitekt

Grundlagen des Erfolges



- Entwicklung eines verbundweiten Gesamtsystems statt einzelner Anlagen
- Festlegung der Rollenlogik: Verbund – Kommune – Dienstleister
- Ausschreibung, Aufbau und Weiterentwicklung des digitalen Hintergrundsystems
- Sicherstellung von Anschlussfähigkeit (App, ÖPNV-Logik, perspektivisch weitere Systeme)
- **Der VRR baut keine Fahrradboxen – er baut ein System, in das Boxen hineinpassen.**

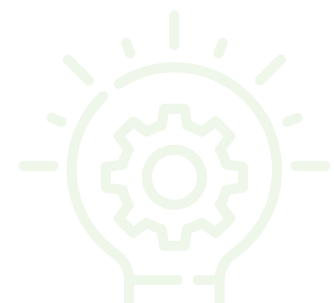


VRR als Standardsetzer

Grundlagen des Erfolges

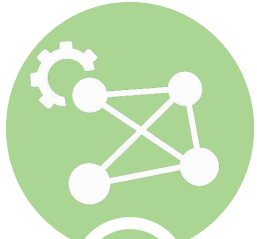


- Einheitliche Marke, Zugangslogik, Preise und Nutzungsregeln
- Vergleichbarkeit und Wiedererkennbarkeit für Nutzer*innen
- Reduktion von Komplexität für Kommunen und Betreiber
- Standards als gemeinsame Spielregeln, nicht als Detailsteuerung
- Weiterentwicklung der Standards gemeinsam mit den Kommunen (z. B. über Lenkungsringe)



VRR als Fördermittelgeber

Grundlagen des Erfolges



- VRR fördert B+R nicht technologieoffen beliebig, sondern gezielt systemkonforme Lösungen
- Förderrichtlinie ist inhaltlich an DeinRadschloss angepasst
- Standards werden dadurch förderwirksam, nicht nur empfohlen
- Kommunen erhalten einen klaren, risikoarmen Einstiegspfad
- Förderung unterstützt ein wachsendes Gesamtsystem, nicht isolierte Einzelmaßnahmen

Ökosystem vernetzter Mobilität in NRW

Grundlagen des Erfolges



- **Zukunftsnetz Mobilität NRW:** dauerhafter Zugang in die Kommunen
- **mobil.NRW & Mobilstationen:** Dachmarke & räumlicher Startpunkt vernetzter Mobilität
- **Radstationen:** historische Grundlage der Schnittstelle ÖPNV–Rad

Radstationen in DEINRADSCHLOSS



Recklinghausen



- Neubau
- Vollintegriert
- 280 Plätze auf zwei Ebenen
- Integration ins Radschloss erst nachträglich

Kleve



- Neubau als Teil der Mobilstation Kleve Bahnhof
- Vollintegriert
- 100 Plätze
- Integration direkt mitgeplant

Dorsten



- Ausbau
- Teilintegriert
- 60 Plätze
- Integration ins Radschloss erst nachträglich

Weiterentwicklung der Marke Radstation

Premium Schnittstelle fit für die Zukunft!

- **Erstes Gutachten:** Allein im VRR werden mittelfristig rund **65.000 Abstellplätze in Radstationen** benötigt.
- **Klar wird:** Es geht nicht um einzelne Anlagen – **es geht um ein Netz.**
- **VRR:** ca. **40 Standorte** mit jeweils **> 500 Plätzen**
- **NRW:** Zielbild von rund **100 großen Radstationen**
→ insgesamt **200.000–250.000 Abstellplätze** landesweit

Diese Entwicklung ist in NRW durch das FahrNaG politisch ausdrücklich gewollt. Wenn wir diesen Bedarf nicht ordnen und qualitativ entwickeln, entsteht ungeordnetes Fahrradparken – und wir verlieren Attraktivität genau dort, wo der Zugang zur Schiene beginnt.



Kontakt

**Johann Kömen &
David Herz**

Team Radverkehr

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR | Augustastraße 1 | 45879 Gelsenkirchen

Telefon: 0209/1584 474 & 371 | E-Mail: johann.koemen@vrr.de & david.herz@vrr.de